

SENDUNG

Mitteilungsblatt der Pfarre Wiener Neudorf Nr. 3/2015

Herzlich
Willkommen
in der Pfarre
Wiener Neudorf
P. Mag. Josef
Denkmayr SVD



Liebe Pfarrbevölkerung von Wiener Neudorf!

Diese Zeilen schreibe ich genau einen Monat, bevor ich am 1. September dann in „Ihrer“ Pfarre Maria Schnee in Wiener Neudorf die Seelsorge übernehmen werde. Wenn Sie hingegen diese Zeilen lesen werden, wird es dann schon „unsere“ Pfarre sein und gemeinsam werden wir pfarrliches Leben mittragen und gestalten. Ich freue mich darauf.

Wenngleich ich aber auch ehrlich sage, dass ich Respekt vor der neuen Aufgabe habe. Zumal ich ja auch noch bis 30. April 2016 Provinzial in unserer Steyler Ordensgemeinschaft hier in St. Gabriel und für die fast 100 Mitbrüder in der Provinz Österreich mit Kroatien bin.

Wiener Neudorf stellt für mich einen neuen Abschnitt meines Lebens dar und lässt mich dankbar an die Orte und Aufgaben meines bisherigen Lebens denken: Die Kindheit und Jugend im elterlichen Bauernhof im Mühlviertel/O.Ö., gemeinsam mit meinen neun Geschwistern; meine Ausbildung und insgesamt zehnjährige Tätigkeit als Diplomierter Krankenpfleger in Linz; mein Ordenseintritt und das Studium der Theologie; Priesterweihe 1996 und danach sechs wunderschöne Jahre als Missionar in Ghana/Westafrika; sieben wertvolle Jahre der Seelsorge in Mödling Herz Jesu und jetzt schon fast sechs herausfordernde Jahre im Amt des Provinzials unserer Steyler Ordensgemeinschaft. Die Jahre selber zählen für mich nicht so sehr. Was für mich immer zählt, sind die Menschen, die Begegnungen, Beziehungen, die gelingen oder aber auch schwer und eine Herausforderung sein können.

Die Steyler Missionare haben mich geprägt. Und wenn nun in der Pfarre Wiener Neudorf Steyler Missionare leben und wirken, dann sollte das auch die Pfarre prägen: Die Weise, wie wir unseren Glauben feiern als frohe und offene Christinnen und Christen; der Blick auf eine weltweite Kirche, die über den eigenen Tellerand hinausschaut; die Herausforderungen des interkulturellen Zusammenlebens und die Integration von Menschen anderer Kultur und Religion; die Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu in die heutigen Lebensrealitäten, die besondere Sorge um Familien und unsere Jugend und um alte und kranke Menschen; das Erreichen von Menschen, die mit kirchlichen Begriffen überhaupt nichts mehr anzufangen wissen usw.

Ich wollte nur einige Herausforderungen nennen, welche mir wichtig sind und unser pfarrliches Leben prägen sollen.

„Bekanntes Gesicht wird neuer Pfarrer“ – so hat vor einigen Wochen die NÖN mein Kommen nach Wiener Neudorf angekündigt. Nun, vielleicht haben diese meine Zeilen jetzt geholfen, mein „Gesicht“ ein wenig bekannter zu machen und eine Idee zu bekommen, was hinter dem Gesicht steckt. Denn mit meinem Gesicht will ich nicht Pfarrer sein und damit werde ich auch nicht punkten. Da wird es schon mehr auf die Hände ankommen, die konkreten Taten, die Schritte unserer Füße, die wir aufeinander zugehen, das Ohr für die Freuden und Sorgen der Anderen, das Herz, das wir füreinander öffnen. Das wird wohl eine gemeinsame Herausforderung werden, von Ihnen als Pfarrgemeinde mit mir als Eurem neuen Seelsorger. Und wenn uns das gelingt mit unseren Herzen, Händen, Ohren, Füßen, dann können wir sicher der Pfarre Wiener Neudorf ein neues Gesicht geben. Das Gesicht eines Pfarrers alleine ist zu wenig.

Mit mir werden Sie noch zwei weitere neue Gesichter kennenlernen:

P. Tanysun Sunico von den Philippinen ist seit einem Jahr in Österreich und hat inzwischen die Sprache gelernt. Er wird ab 1. September neuer Kaplan in Mödling Herz Jesu sein. Dort wird er auch wohnen. Um das Miteinander mit unserer Nachbarpfarre zu stärken, hat die Erzdiözese Wien Pater Tany neben Herz Jesu auch zum Kaplan für Wiener Neudorf bestimmt. In dieser Funktion wird er also immer wieder auch Aufgaben in unserer Pfarre übernehmen, auch wenn er in Herz Jesu wohnen wird.

P. Dominic Emmanuel aus Indien erhielt ebenfalls seine Missionsbestimmung für Österreich. Er ist Mitte Juni zu uns gekommen und besucht derzeit den Sprachkurs in Wien. Pater Dominic wird mit mir im Pfarrhof Wiener Neudorf wohnen und da seine Sprachkenntnisse schon recht beachtlich sind, wird er sicherlich dort und da schon mithelfen können.

Als Steyler Missionare sind wir Ordensleute und sollen in Gemeinschaft wohnen. Ich bin froh und dankbar für die mitbrüderliche Unterstützung und bin mir sicher, dass beide Mitbrüder sich auch gut in das pfarrliche Leben unserer Gemeinde einbringen werden.



Foto: Denkmayr

Die Mitbrüder P. Tany und P. Dominic werden Sie sicherlich persönlich kennenlernen und bei Gelegenheit werden sie sich auch in einer der nächsten Ausgaben von „Sendung“ vorstellen.

Eure beiden früheren Seelsorger Mag. Florian Sobocan und Dr. Iosif Antoci durfte ich ein wenig kennenlernen. Ich möchte beiden für ihr Wirken in Wiener Neudorf danken.

Ansonsten ist mir die Pfarre selber eigentlich eher unbekannt. Das macht die Zukunft aber auch interessant und spannend. Ich habe gerne neue Herausforderungen.

In diesem Sinne freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt und möchte alles unter den Segen Gottes stellen und unter das Wirken des Heiligen Geistes. Dann kann es gelingen.

*Pater Mag. Josef Denkmayr SVD
Provisor der Pfarre Wiener Neudorf*



„Pfadmesse“

Wir feiern gemeinsam mit den Pfadfindern Wiener Neudorf
am 20. September 2015
um 10.00 Uhr
im Klosterpark hl. Messe
(bei Schlechtwetter im Glassaal)